

Jagdverbände Demmin, Mecklenburg-Strelitz und Müritz im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Am 26.09.2012 trafen sich die Vorstände der drei im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte existierenden Jagdverbände, um gemeinsam darüber zu beraten, welche Konsequenzen sich aus der Kreisgebietsreform für die Arbeit der JV ergeben. Eingeladen zu dieser Beratung waren ebenfalls der Kassenvorsteher und der Geschäftsführer der neugegründeten WAK im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte sowie der Kreisjägermeister und sein Stellvertreter.

Die JV sind sich einig darüber, dass im Interesse einer einheitlichen Außenwahrnehmung und Meinungsäußerung gegenüber der gesamten Gesellschaft im Landkreis eine engere Zusammenarbeit und ein reibungsloser Informationsfluss zwischen den JV unverzichtbar sind. Es herrscht aber auch Einvernehmen darüber, dass ad hoc die Bildung eines einheitlichen Kreisjagdverbandes mit einem gemeinsamen Vorstand in absehbarer Zeit nicht realistisch ist. Einen imaginären „KJV Mecklenburgische Seenplatte“ mit ca. 2.300 Mitgliedern in 61 Hegeringen auf einer Fläche von 5.500 km² auf ehrenamtlicher Basis zu führen, ohne dass die Qualität der Verbandsführung darunter leidet und die Verwaltungskosten steigen, erscheint zum jetzigen Zeitpunkt nicht vermittelbar. Das schließt nicht aus, dass die JV im Laufe der Zeit durch intensive Zusammenarbeit immer enger zusammenrücken und damit perspektivisch eine Neubewertung der Notwendigkeit und Machbarkeit der Umbildung der Verbandsstruktur hin zu einem einheitlichen KJV im Landkreis möglich wird.

Vor diesem Hintergrund wurde über erste Sachthemen diskutiert, welche eine Zusammenarbeit notwendig und realisierbar machen; wie beispielsweise die Jungjägerausbildung im Landkreis und die Wildbewirtschaftung nach einheitlichen Kriterien unabhängig vom Status der einzelnen Jagdbezirke. Auch die Möglichkeit einer gemeinsamen Internetpräsenz wurde erörtert. Insbesondere die Verbandsvorsitzenden sind sich ihrer Verantwortung bei der Beförderung der Zusammenarbeit zwischen den JV durch intensive Kommunikation untereinander bewusst.

Der Kassenvorsteher der WAK Edgar Will stellte den neuen Geschäftsführer Manfred Bergmann vor und informierte über den aktuellen Stand der Kasse. Nach seiner Einschätzung kommt der Vorstand der Kasse nach einigen personellen und organisatorischen Anlaufschwierigkeiten nun immer besser in Tritt und ist auf einem guten Weg, den berechtigten Ansprüchen der Kassenmitglieder an eine effiziente, transparente und sparsame Kassenführung gerecht zu werden. Diese positive Einschätzung unterstrich der Geschäftsführer mit Blick auf das aktuelle Wildschadensgeschehen. Bis jetzt beläuft sich die im Kreisgebiet über die WAK geregelte Schadenssumme auf ca. 30.000 € und ist damit im Vergleich zur summierten Schadenshöhe der drei ehemaligen Kassen in den vergangenen Jahren sehr moderat. Kritisch wurde angemerkt, dass die Durchführung des Wildschadensverfahrens in den drei Altkreisen sehr unterschiedlich gehandhabt wird. Hier sieht die Kasse dringenden Handlungsbedarf, um das Verfahrensprozedere zu vereinheitlichen. Die nächste Mitgliederversammlung wird nach Aussage der WAK voraussichtlich im zeitigen Frühjahr 2013 stattfinden.

Der Kreisjägermeister Hans Vahle stellte fest, dass die Zusammenarbeit mit der neuen Kreisverwaltung sehr schwierig und zäh anläuft. Er bestätigte die allgemeine Wahrnehmung, dass die Verwaltung nach der Umstrukturierung infolge der Kreisgebietsreform immer noch vordergründig im Selbstfindungsprozess steht. Zwischenzeitlich wurden die Außenstellen

Neustrelitz und Waren der unteren Jagdbehörde nach Demmin in das ehemalige Landratsamt verlegt. Die Sachbearbeiter sollen vorerst für ihre ehemaligen Kreisgebiete weiter verantwortlich bleiben. Die Konzentrierung der unteren Jagdbehörde an die Peripherie des flächenmäßig mit Abstand größten Landkreises Deutschlands ist alles andere als bürgernahe Kommunalpolitik. Hier werden die JV das Gespräch mit dem Landkreis suchen, um diesen unzumutbaren Zustand im Interesse aller Verbandsmitglieder zu entschärfen.

Im Ergebnis waren sich alle Anwesenden in der Einschätzung einig, dass es notwendig und richtig war, im Rahmen der genannten Teilnehmer dieser Veranstaltung aktuelle jagd- und verbandspolitische Aufgaben und Probleme im Landkreis zu diskutieren und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Diese Gesprächsrunde war nach einhelliger Auffassung nur eine Auftaktveranstaltung und wird auch zukünftig weiter geführt und thematisch vertieft werden.

E. Scholle
Vors. JV Demmin